

25 Jahre Engagement für das Stadtorchester Solothurn

Haben Sie's gewusst? Seit 1988 wird das Stadtorchester Solothurn von Marie-Louise Kissling als Präsidentin und von George Vlaiculescu als Dirigent geleitet. Zusammen haben sie weit über hundert Konzerte organisiert und zur Aufführung gebracht. Mit diesem Artikel möchten wir Marie-Louise Kissling und George Vlaiculescu für 25 Jahre Engagement für das Stadtorchester Solothurn ehren.

Liebe Marie-Louise, lieber George; die Musikerinnen, Musiker und Mitglieder des Stadtorchesters Solothurn danken Euch für die vergangenen 25 Jahre ganz herzlich!

Marie-Louise Kissling ist Mutter von drei Söhnen. Sie schloss ihre Ausbildung zur Primarlehrerin am Lehrerseminar in Solothurn ab. Vor und während dieser Ausbildung lernte sie Violine und Klavier spielen. Bald wurde sie Mitglied des Stadtorchesters Grenchen und später des Stadtorchesters Solothurn. Marie-Louise Kissling unterrichtete viele Jahre als Lehrerin der Unterstufe und erteilte erweiterten Musikunterricht.



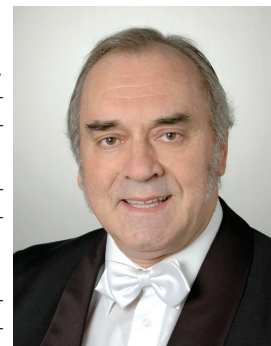
Ihr «viertes Kind», das Stadtorchester Solothurn, führt Marie-Louise Kissling mit grossem Mut, Engagement und sehr viel Herzblut. Nicht umsonst wird sie im Orchester liebevoll auch als «Orchestermutter» betitelt. Als Präsidentin verfolgt sie ihre Ziele mit grossem Ehrgeiz und beweist dabei eine bewundernswerte Belastbarkeit. Ob zickige Sopranistin oder nervöser Solist, Marie-Louise Kissling weiss gekonnt mit allen umzugehen! Ihre Bestimmtheit ist stets mit einem herzlichen Wesen gepaart: Sie lenkt die Geschicke des Orchesters mit viel Charme und liebevoller Strenge.

Neben dem gewohnten Jahresprogramm sucht sie stets nach neuen Projekten und setzt diese auch um. So sind inzwischen Orchesterreisen, Konzerte mit Chor, Kinderkonzerte und das alljährliche Konzert im Alterszentrum Wengstein in Solothurn zu einer schönen Tradition geworden.

Ein ganz besonderes Anliegen von Marie-Louise Kissling ist es, klassische Musik Kindern näher zu bringen. Sie hat das jährliche Kinderkonzert des Stadtorchesters Solothurn ins Leben gerufen, das inzwischen Tausende von Kinderherzen erfreut hat. Einige der Kinderkonzerte hat sie sogar selber arrangiert und moderiert: so zum Beispiel die «Musik-

kalische Schlittenfahrt» (2006), «Vivaldi für Kinder» (2009) und «Mit Bären, Pauken und Klavier» (2012).

George Vlaiculescu wurde in Ploiesti (Rumänien) geboren. Im Alter von fünf Jahren erhielt er den ersten Violinunterricht. Es folgten Matura und Studium der Musik an der Musikhochschule seiner Heimatstadt und von 1969 bis 1973 weitere Studien (Violine, Gesang, Chor und Orchesterdirigent) am Conservatoire Ciprian Porumbescu in Bukarest.



Seit 1977 ist unser Dirigent George Vlaiculescu Geiger im Bielefelder Sinfonie-Orchester und trat dort 1979, 1981 und 1983 auch als Solist auf. Ab 1984 folgten weitere Studien für Dirigieren am Conservatoire national supérieur de Musique in Paris sowie die Teilnahme an diversen Dirigentenkursen, u.a. bei Maestro Franco Ferra (Assisi), Ferdinand Leitner (Salzburg - Mozarteum), Carlo-Maria Giulini (Siena) und Jean Fournet (Hilversum).

Am 26. Juni 1987 dirigierte George Vlaiculescu das Stadtorchester zum ersten Mal. Seine Arbeit wurde von Musikern und Publikum derart geschätzt, dass ihn die Generalversammlung vom 20. Mai 1988 gleich zum ordentlichen Dirigenten für das Konzertjahr 1988/89 wählte. Seine Wahlannahmeerklärung schloss er mit den Worten: «Ich freue mich auf die Arbeit mit dem Orchester und schliesse eine weitere Zusammenarbeit nach 1989 nicht aus...». In der Tat: George Vlaiculescu blieb dem Orchester bis heute treu. Er versteht es, sowohl Musiker als auch Publikum mit seinem Musikverständnis und viel Humor für die Musik zu begeistern. Sein Dirigentenpult ist seine Bühne: Er dirigiert, singt und tanzt an den Proben vor, wie die Musik wirken soll.

Legendär sind auch seine Auftritte am alljährlichen Neujahrskonzert: Während der Aufführung wechselt er mehrmals sein Kostüm und bringt das Publikum damit gleich in die richtige Stimmung. Ganz besonders schätzen die Amateurmusiker die schier unerschöpfliche Geduld ihres Dirigenten. Dabei begegnet George Vlaiculescu den Musikern stets mit grossem Vertrauen und Respekt. Bewundernswert ist auch sein ausserordentliches Sprachtalent, was ihm erlaubt, mit fast jedem Solisten in dessen Muttersprache zu kommunizieren. Mit seiner offenerzigen, grosszügigen und optimistischen Art findet er schnell den richtigen Draht zu den Leuten und hat damit sprichwörtlich schon manche Brücke gebaut.